

Klaus Keil
Behindertenbeauftragter der Gemeinde Adelsdorf

2. Bericht über die Tätigkeit als Behindertenbeauftragter in der Gemeinde Adelsdorf

Im Amtsblatt der Gemeinde Adelsdorf (Nr. 11 vom 20.03.09) wurden von mir in einem Artikel über „Barrierefreies Bauen und Wohnen“ die Bürger informiert. Der Text wurde auch in die Homepage der Gemeinde eingestellt.

Meine Mitarbeit erfolgte in der Arbeitsgruppe Rathaus“ in den Monaten Februar/März 2009. Dabei ging es neben der Festlegung der durchzuführenden Variante für mich insbesondere um die Notwendigkeit und die entsprechenden Hinweise auf den „Barrierefreien Bau bzw. Ausbau“ und des Einbaues eines „Leitsystems“ für Blinde und Sehbehinderte.

Im Bereich „Barrierefreiheit“ wurde die Gemeinde von mir im Jahre 2008 auf die Unfallgefahr bei der Zufahrt zur Aischgrundhalle hingewiesen. Die Gefahrenstellen wurden durch die durchgeführte Teerung beseitigt.

Einige Bürger sind an mich erneut herangetreten, nicht wegen Barrierefreiheit, sondern wegen Auskunft und Information im persönlichen Bereich. Hier konnte ich Auskunft im Bereich Rechte und Nachteilsausgleich geben und damit helfen aufgrund meiner Erfahrung aus der Tätigkeit als Schwerbehindertenvertreter. Dieses Wissen gebe ich gerne weiter.

Über die der o. g. Homepage der Gemeinde Adelsdorf und dem dortigen Link auf den Behindertenbeauftragten werden die Informationen zum „Barrierefreien Bauen“ auch überörtlich gelesen. Entsprechende E-Mails und Rückfragen weisen darauf hin.

Im Bereich „Barrierefreiheit“ wurde von mir bei der Eröffnung des „Cafe am Marktplatz“ ungleiche Treppenstufen und das Fehlen eines Geländers festgestellt. Die Notwendigkeit der Änderung bzw. das Anbringen des Geländers wurde direkt vor Ort angesprochen. Die Gefahrenstellen wurden in kurzer Zeit beseitigt.

Eingebunden bin ich weiterhin in der „Arbeitsgemeinschaft für ein „Barrierefreies Miteinander im Landkreis Erlangen-Höchstadt“. Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2ten Monat in der Behinderteneinrichtung Gremsdorf.

Ein weiterer Kontakt und Zusammenarbeit besteht mit dem „Beauftragten für Menschen mit Behinderung“ des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Der bisherige Beauftragte, Herr Manfred Müller, ist von seinem Amt zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Herr Jürgen Ganzmann. Der Behindertenbeauftragte gibt die notwendigen Stellungnahmen bei öffentlichen Bauten der Gemeinden ab. Hier erfolgte die Zusammenarbeit insbesondere wegen des Rathaus Neu-/ Umbaues.

Nach wie vor ist das Problem, dass in der Gemeinde Adelsdorf viele Hindernisse, insbesondere im straßenbaulichen Bereich vorhanden sind. Diese können aus Kostengründen erst bei Neu- und Umbauten barrierefrei umgestaltet werden.

Wie bereits im letzten Bericht darauf hingewiesen, ist leider auch im Neubaugebiet Läusberg nicht barrierefrei gebaut worden, obwohl gesetzlich gefordert. Architekten und Planer haben hier nicht von Beginn an auf Barrierefreiheit geachtet und Nachbesserungen sind kaum möglich oder nur mit sehr hohen Kosten verbunden.

Notwendig ist es, innerhalb der Gemeinde Adelsdorf, an bestimmten Punkten „Behindertenparkplätze“ auszuweisen bzw. die bereits vorhanden wieder einmal neu zu kennzeichnen.

Abschließend darf ich feststellen: Wo immer es möglich ist, sollten die Einschränkungen mit denen Behinderte und ältere Menschen leben müssen, abgebaut werden. Bei Neubauten genügt dabei schon der Planungswille, Barrierefreiheit ohne großen Mehrkostenaufwand umzusetzen. Im bereits bestehenden Bestand bringen Umbauten Verbesserungen und sorgen damit für mehr Sicherheit, größere Selbständigkeit und höhere Lebensqualität.

Der letzte Bericht erfolgte am 30.06.2008

Adelsdorf, 16.07.2009/Ke